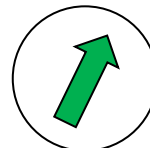
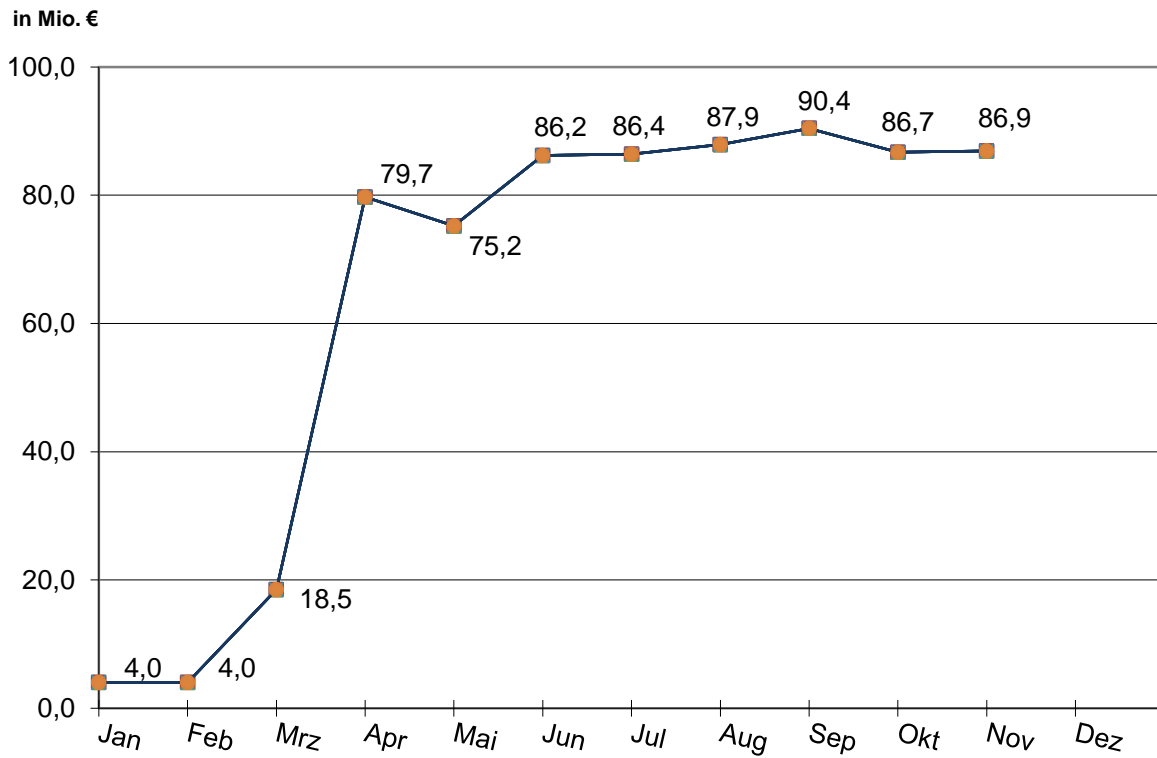


Jahresergebnisprognose der Stadt Wuppertal

Bericht zum Stand 30.11.2017

Jahresverlauf 2017 des prognostizierten Betrages



Vergleich zum Nachtragshaushaltsplan:

Progn. Betrag laut Nachtragshaushaltsplan:

+4,0 Mio. €

Progn. Betrag des Berichtes vom 30.11.2017:

+86,9 Mio. €

+82,9 Mio. €

Im Vergleich zum letzten Bericht wurden folgende wesentliche Veränderungen aufgenommen (in Mio. €):

↗	Weitere Verbesserung bei der Gewerbesteuer	5,0
↘	Weitere Verschlechterungen bei den Gewerbesteuerumlagen	-3,5
↗	Verbesserung bei den Rettungsdienstgebühren der Feuerwehr	1,0
↘	Weitere Verschlechterung im Bereich Zuwanderung und Integration	-1,1
↘	Weitere Verschlechterung bei den Personalaufwendungen (neue Eingruppierungsordnung)	-1,2

Im Vergleich zum Haushaltsansatz gibt es im Wesentlichen folgende Verbesserungen bzw. Verschlechterungen (in Mio. €):

↗	Verbesserung bei der Gewerbesteuer durch eine Einmalzahlung, ausgelöst durch einen Veräußerungsgewinn. Dieser Mehrertrag in Höhe von rd. 68,0 Mio. € ist laut Bezirksregierung ausschließlich zur Verminderung negativer Jahresergebnisse oder zum Abbau von Verbindlichkeiten einzusetzen.	68,0
↗	Aufgrund der anhaltend guten Entwicklung im Bereich Gewerbesteuer ergeben sich weitere Verbesserungen über das oben beschriebene Volumen hinaus.	15,0
↘	Verschlechterungen bei den Gewerbesteuerumlagen, vor allem bedingt durch den oben benannten erheblichen Mehrertrag aus Einmalzahlung und Vorauszahlungen für das 4. Quartal.	-14,2
↗	Verbesserung beim Gemeindeanteil Einkommensteuer	2,4
↗	Verbesserung beim Gemeindeanteil Umsatzsteuer	0,7
↗	Verbesserung durch Erstattung vom LVR infolge der Auskehrung der nicht in Anspruch genommenen Rückstellung für den beendeten Rechtsstreit um die Zuständigkeit für Integrationshilfen.	10,7
↗	Verbesserung bei der Landschaftsverbandsumlage infolge der Reduzierung des Umlagesatzes auf 16,15 %; eine Absenkung des Umlagesatzes um weitere 0,75 Prozentpunkte soll mit der Nachtragssatzung 2017 verabschiedet werden.	8,3
↗	Verbesserung bei der Wohngeldentlastung des Landes aufgrund eines höheren Gesamtauszahlungsbetrages	1,5
↗	Verbesserungen bei den Zinsaufwendungen für Kassenkredite	4,0
↗	Verbesserungen bei den Kompensationsleistungen zum Familienleistungsausgleich	0,9

↘	Verschlechterungen bei den Hilfen zur Erziehung aufgrund gesteigener Leistungsentgelte (Tariferhöhungen) sowie leicht gesteigener Fallzahlen.	-3,8
↘	Verschlechterung im Bereich Zuwanderung und Integration (bei deutlich geringeren Fallzahlen) aufgrund des höheren Anteils geduldeter Asylbewerber, für die keine Landeserstattungen gewährt werden.	-7,1
↗	Verbesserung im Bereich der Inklusionshilfen an Schulen nach SGB XII infolge geringerer tatsächlicher Inanspruchnahme bewilligter Stunden (u. a. aufgrund von Erkrankungen)	0,7
↘	Verschlechterungen bei den Personalaufwendungen um brutto 6,5 Mio. €; durch Refinanzierung erfolgt eine Bereinigung um 4,5 Mio. €. Die Ansatzüberschreitung ist vornehmlich durch Nachversicherungspflichten im Beamtenbereich, Übernahme von Auszubildenden sowie externe Einstellungen ohne zeitgleiche Fluktuation im Verwaltungsbereich begründet. Gegensteuerungsmaßnahmen werden derzeit geprüft.	-2,0
↘	In Folge der Umsetzung der neuen Eingruppierungsordnung wird eine Rückstellung gebildet.	-1,2
↘	Der kommunale Anteil an den erhöhten Krankenhausinvestitionsmitteln in Höhe von 100 Millionen Euro soll erst im Jahr 2018 gezahlt werden; daher wird im Jahr 2017 eine entsprechende Rückstellung gebildet. Somit wird die Ergebnisrechnung der Stadt Wuppertal schon in diesem Haushaltsjahr belastet.	-2,0
↗	Verbesserungen bei den Rettungsdienstgebühren der Feuerwehr infolge der Nachholung von Bescheiderstellungen bzgl. des Jahres 2016. Die Abarbeitung der Rückstände wird sich über mehrere Jahre hinziehen.	1,0
Summe der Veränderungen		82,9